

Geschichten von SAALÜ in Konken | Pfalz

So 28. 11. 99 im Landgasthaus Rölle

Im Landgasthaus Rölle war 1850, als das Gasthaus noch Lorenz Müller hieß, im ersten Stock schon ein Sälchen, bevor 1928 der heutige Saal hinterm Haus gebaut wurde. Seit-her finden sich hier erst beim Heide, dann beim Hecke und heute beim Karl-Heinz die „Kunkener Stiwwel“ ein zum Theater um die „Heimat des Herzens“ oder „Die Bürgermeist-erwahl“, zum Kino, zum Tanzen am Sommermarkt, bei Oster- und Augustmusik und natürlich zur Kerb. Tischtennis wurde hier gespielt - und geschossen wurde auch.

Geschichten aus Konken, von einer Razzia 1945, von „Heldentum nach Ladenschluß“ und ob es stimmt, daß von Konken nach Baumholder geschossen wurde. Wie es sein kann, daß einer im Radio-Lotto erst einen VW gewinnen und gleich wieder verlieren kann und warum die Feuerwehr bei Bränden nachts um vier Löschpapier nimmt. Geschichten von einem Dirigenten, der jährlich mit fünf Zentnern Korn bezahlt wurde, von Gerlachs „Dauer“-Bretzel, wohlschmeckend zu Bier und Wein, und einer anderen, die ausgetanzt wurde. Geschichten von der Kapelle Hutmacher, von Fritz Wunderlich, mit dem mancher in jungen Jahren Schlitten fuhr, bevor er mit schönem Gesang und am Akkordeon den Mädchen den Kopf verdrehte. Wo und wann die Heiratsschmiede mit Amboß, Bett und einem für eine Nacht trauenden Standesbeamten in Betrieb war, von grün-weißen Nächten, vom Mondscheinwalzer und vom Kußwalzer, wo unter dem Schutz eines barmherzigen Schirmes auf Knien und im Dunkeln reihum geküßt wurde, erzählten Winfried Bender, Alfred Brose, Hans-Dieter Daub, Edda & Wolfgang Griebel, Harald Hess, Fridolin Jung, Edmund Kaiser und Karl-Heinz & Margit Rölle.

Aus Konken auf der Bühne standen Erik & Marco Daub und andere Kerwebuben mit „The Best of Kerwe“, der Musikverein Konken 1960 erinnerte in kleiner Besetzung an Tanzmusik früher, der Gesangverein „Harmonie“ Konken 1893 sang und Herr Hofmüller spielte die Teufelsgeige.